

Ostdeutsche Bau-Zeitung

2. November 1904.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jeden Mittwoch.

Abonnementspreis
vierteljährlich durch die Post 2.— Mk.
u. 12 Pf. Bestellgeld — direkt durch
den Verlag 3.— Mk. franko.
Einzelsnummer 25 Pf.

Im gleichen Verlage erscheint:
„Schlesischer Bauten-Nachweis“
am 1. jed. Monats, vierteljährlich 1.— Mk.

„Posener Bauten-Nachweis“
am 15. jed. Monats, vierteljährlich 1.— Mk.
durch die Post und 6 Pf. Bestellgeld.
Inserate pro Zeile 20 Pfg.

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die

Provinzen Schlesien u. Posen.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

Inserate pro eingespaltene Nonpareille 20 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellungsanträge und -Angebote, An- und Verkäufe 20 bzw. 10 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau 1. Taschenstrasse 16.
Fernsprecher 1660.

Filiale Posen E. Reilmüller,
Berlinerstr. 3. Fernspr. 789.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

und wird regelmäßig ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

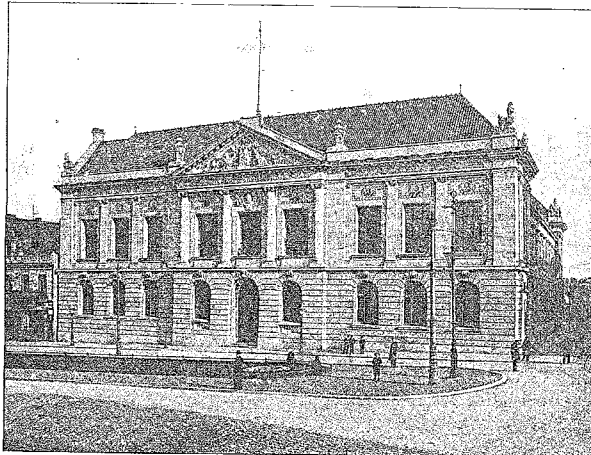
Inhalt: Kaiser-Friedrich-Museum in Posen. — Staatskredit für Baugenossenschaften. — Vermischtes. — Streikbewegungen. — Handels- teil. — Gerichtliches. — Literatur. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissionsresultate. — Behördliche Hoch- und Tiefbaunachrichten. — Für die Praxis. — Inserate.

Kaiser-Friedrich-Museum in Posen.

Durch die Königl. Preussische Staatsregierung ist der Provinz Posen ein reiches Geschenk gemacht worden. In den Jahren 1900 bis 1903 ist in der Hauptstadt der Ostmark das Kaiser-Friedrich-Museum errichtet worden. Der Bauentwurf ist vom Ministerial-Direktor Karl Hinkeldey aufgestellt und nach seiner Angabe in der Bauabteilung des Ministeriums der Öffentlichen Arbeiten unter Mitwirkung des verstorbenen Landbauinspektors Hoffmann ausgearbeitet worden. Die Bearbeitung der Einzelheiten und die Leitung der Ausführung lag in den Händen des Regierungs-Baumeisters Reinh. Ahrens unter der geschäftlichen Oberleitung des Regierungs- und Bau-rats Weber und des Bau-rats Hirt.

Baustoffe. Die beiden Hauptseiten des Baues sind aus Wüschelburger Sandstein, die Rückseite ist in Putzbau, die Hofseite in Ziegelrohbau mit Gliederungen aus Warthauer Sandstein aufgeführt. Der Sockel besteht aus schlesischem Granit. Die Decken sind mit Ausnahme derjenigen der Flure und der Vorhalle, die in Steine gewölbt sind, durchweg als Koenensche Voutenplatten zwischen Eisenträgern hergestellt. Die Säulen der Säle bestehen in ihrem Kern aus Eisen, in ihrem Mantel aus Stuckmarmor. Die Fussböden sind in den Sammlungsäulen der Unter- und Erdgeschosse mit Terrazzo in den Obergeschossen und den Verwaltungs- und sonstigen Räumen mit Xylopal (ausgeführt von der Firma Kühl u. Mische, Hamburg) im Lichthofe mit Mettlaacher Fliesen belegt. Die Dachstühle sind durchweg aus Schmiedeeisen mit Holzsparren gefügt. Die Eindeckung besteht aus roten Ziegeln von der Form der „Mönche und Nonnen.“ Auch die Grate, Firste und Kehlen sind mit eigens dazu geformten Anschlusssteinen aus

demselben Stoffe eingedeckt. Die äusseren Dachlichtflächen wurden mit Siemenschem Drahtglas eingedeckt. Die Haupttreppe im Lichthofe ist in Cottaer Sandstein mit Stufen aus Granit ausgeführt. Die Nebentreppen sind aus Schmiedeeisen konstruiert und haben Trittstufen aus Eichenholz. Die innere Deckenfläche der Gemäldesäle sind mit matt geätztem rheinischem Glase zwischen Eisensprossen verglast. Die Wände der Gemäldesäle wurden mit Stoff bespannt.



Kaiser-Friedrich-Museum in Posen.

Die Baukosten betragen im ganzen 929 000 M., wovon 500 000 M. auf die innere Einrichtung entfallen. Als Einzelpreise ergeben sich 363,77 M. für 1 qm Grundfläche.

Keine zweite Stadt Preussens, ja Deutschlands hat sich im Laufe der letzten Jahre so entwickelt als Posen. Seitdem ihr die Fesseln genommen sind, in die der enge Gürtel der Festungswerke sie zwangte, sind ausgebreitete lichte und luftig angelegte Stadtteile entstanden und im Entstehen begriffen. Grosszügige Strassen verbinden diese mit der Altstadt. Garten- und Schmuckplätze sind angelegt worden, und monumentale Bauten sind im Herzen der Stadt wie in den Ausgebieten schnell emporgewachsen, als mar-

kige und berechte Zeugen der regen Fürsorge, mit der der Staat die neue Entwicklung kräftig und zielbewusst fördert. Die nach ihrer Bestimmung und dem Grade der künstlerischen Vollendung bedeutsamste dieser Bauten sind die Kaiser-Wilhelm-Bibliothek und das heute im Bilde vorgeführte Kaiser-Friedrich-Museum, von denen wiederum das letztere nach Umfang und Stellung als das hervorragendste gelten darf. Seine Lage an der einen Schmalseite des von schönen Bäumen umstandenen Wilhelmplatzes, nicht frei, sondern an der Ecke einer ansteigend einmündenden Strasse, ist als sehr glücklich gewählt zu betrachten. An dieser Stelle beherrscht es mit der monumentalen Einfachheit und Wucht seiner

ernsten Formen um dem Ebenmass der Verhältnisse seiner Umgebung. wächst aber zugleich mit ihr in sehr gelungener Weise zusammen.

Über Zweck, Programm und Ausführung des Baues lässt sich noch folgendes sagen. Die zur Einrichtung des neuen Museums führende Absicht der Staatsregierung war, mit diesem Gebäude eine Stätte für Sammlungen künstlerischer und wissenschaftlicher Art zu schaffen und damit allen Kreisen der Bevölkerung möglichst vielseitige Belehrung und Anregung zu bieten. Aus diesem allgemeinen Programm ergab sich die Forderung, in dem Gebäude die verschiedenartigsten Sammlungen aus dem Gebiete der Kunst, des Kunstgewerbes, der Völkerkunde und der Naturwissenschaft zu vereinen. Weiter wurde es für zweckmässig erachtet, einen grossen Raum für Sonderausstellungen, einen Vortragssaal und einen Lesesaal, verbunden mit einer Sammlung von guten Vorbildern aus dem Gebiete des Kunstgewerbes zu schaffen. Als Bauplatz stand

ein im Besitze der Stadt Posen befindliches Grundstück an der Ecke der Wilhelm- und Neuen Strasse zur Verfügung. Aus seiner Lage ergab sich als natürliche Folge die Entwicklung der Hauptseite mit 2 Geschossen, der an der neu angelegten Querstrasse gelegenen Rückseite aber 8 Geschosse zu geben und den Unterschied in der Längsseite zu vermitteln. Durch einen in der Mitte des Gebäudes angelegten Lichthof, in welchem, dem Haupteingang gegenüber, die Haupt-Treppenanlage eingebaut wurde, konnte die für die Benutzung des Gebäudes wertvolle Bedingung verknüpft werden, die Museumssäle so anzuordnen, dass die Besucher sie auf einem Rundgange in ununterbrochener Folge durchschreiten können. Im Untergeschosse sind nach Osten die Räume für die naturwissenschaftlichen Sammlungen, im übrigen die Wohnung für den Hausverwalter, sowie die erforderlichen Räume für die Heizung, die elektrische Lichtanlage, ein Laboratorium und sonstige Nebenräume untergebracht. Das Untergeschoss hat in den Sammlungsräumen eine Höhe von 4 m, in den übrigen von 2,80 m, das Erdgeschoss eine solche von 5,50 m erhalten, während im Obergeschoss die kleinen Säle 5,80, die grossen 5,70 bis 6 m hoch sind. Die Modelle zu dem bildnerischen Schmuck der Aussenseiten und des Lichthofes wurden von dem Berliner Bildhauer Stefan Walter nach Skizzen der Bauleitung hergestellt. Über den Fenstern im ersten Stockwerk der Hauptseite und zwischen denen der Nebenseiten sind Füllungen aus Glasmosaik angebracht, die in Bildnissen berühmter deutscher Meister und in sinnbildlichen Darstellungen das Gebäude als Museum kennzeichnen. Aus der grossen, durch den Oberlichtsaal bedingten Putzfläche der Ostseite ist eine Darstellung der drei Naturreiche in Sgraffito-Technik ausgeführt. Ähnliche Putzflächen schmücken die übrigen drei Seiten. Die Entwürfe stammen von dem Berliner Maler Hans Koberstein. Die Ausführung erfolgte durch die Firma Johann Odario in Berlin. Von Koberstein rühren auch die zwei Kartons her, die an den beiden Stirnseiten des Lichthofes angebracht sind, und Darstellungen der germanischen und griechischen Götterwelt geben. Die Erwärmung des Gebäudes geschieht durch eine von David Grove-Berlin ausgeführte Niederdruck-Dampfheizung. Zur Unterstützung der auf Wärmeunterschieden beruhenden Entlüftung dienen ein grosser und ein kleiner elektrisch betriebener Ventilator. Die elektrischen Lichtanlagen sind von Siemens u. Halske eingerichtet worden. Zur Erzeugung des erforderlichen Stromes dient ein Gas-Dynamo von 16 PS. und eine Akkumulatoren-Batterie von 60 Elementen. Als an der Ausführung

des Ganzen ferner beteiligt seien noch genannt: Maurermeister Jarecki, Steinsetzmeister Büttger, Zimmermeister Siebert und Müller, Dachdeckermeister Benedix, Tischlermeister Hildebrandt und Pfeiffer, Schlossermeister Hein, Mevies, Smettens, Glasermeister Heli, Malermeister Relfeld, Tapezierermeister Dittme, sämtlich in Posen. Steinsetzmeister Schilling-Berlin. Die elektrischen Klingelanlagen und Blitzableiter sind von Schmidt, die Gas-, Wasserleitungs- und Kiosettanlagen von Sanin-Posen angelegt worden. Alexis-Berlin und Biagini-Posen fertigten die Stuckarbeiten. Möbel und Museums-schränke lieferten Kronthal und Söhne-Posen, die Dachziegel die Tonwerke M. Perkiewicz in Ludwigsberg bei Moschin, die eisernen Dachstühle von Brest u. Comp.-Berlin. Die Photographieen, wie sie unsere Bilder zeigen, sind von dem Hofphotograph Engelmann in Posen hergestellt worden und daselbst zu haben.

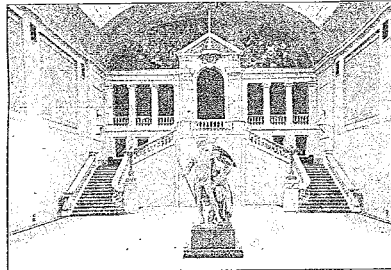
Staatskredit für Baugenossenschaften.

Der Minister des Innern beauftragte die Regierungspräsidenten, festzustellen, welche gemeinnützigen Baugenossenschaften für den Fall, dass ein weiteres Wohnungs-Kreditgesetz ergehen sollte, im nächsten Etatsjahr um Darlehne nach Massgabe des § 3 der allgemeinen Bedingungen vom 3 Juni 1902 bei ihm nachzusuchen beabsichtigen und im demnächst zur Befürwortung geeignete Anträge zwecks einstweiliger Vormerkung zu bezeichnen. Die Vorstände der gemeinnützigen Baugesellschaften, die den erwähnten Bedingungen entsprechen, sollen auf die Wohltat des zu erwartenden Kreditgesetzes hingewiesen und ihnen anheimgegeben werden, Anträge auf Gewährung von Darlehen unter Beachtung der in § 4 der Bedingungen gegebenen Vorschriften baldigst einzubringen. — Die Auswahl dürfte den Regierungspräsidenten erheblich schwerfallen, da die Liebedienerei gewisser Baugenossenschaften den

Sieg davon tragen dürfte. Von unserem Standpunkte aus wissen wir nicht, ob wir bei den vom Minister gemeinten „gemeinnützigen“ Genossenschaften der Ton auf den ersten oder letzten Teil des Wortes legen sollen. Das Geld der Steuerzahler — also auch der Bangewerbetreibenden — wird hier gerade dazu verwendet, die Existenz der Besteuernten zu untergraben.

Vermischtes.

Ein folgenschweres Baunglück brachte der 27. vor. Monats auf dem Abbruchgrundstück Breslau, Lehndamm 28. Zwecks Aufriktion eines Neubaus hatte der Maurermeister den Abbruch des alten Hauses dem Abbruchunternehmer Fuhrwerksbesitzer Jos. Jonas übertragen. Unter Leitung des Abbruchpoliers Krause war die Arbeit bereits bis zum dritten Stock gediehen, als der oberste Treppenaufgang des III. Stockwerkes mit domänenhüchem Getöse zusammenstürzte und die Treppen der unteren Stockwerke mitriss. Zwei Bauarbeiter — Weibrach und Jarelsky — wurden unter den Trümmern begraben und waren sofort tot, bezw. starben auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Ein dritter Arbeiter erlitt schwere Kopfverletzungen. Unter Leitung des Brandspektors Götz wurden die übrig gebliebenen Treppenreste sofort abgebrochen, um weiteren Zusammensturz zu verhüten. Die Treppen waren sogenannte „freitragende“ aus Sandsteinstufen, deren oberster



Lichthof mit Freitreppa.



Darstellung der drei Naturreiche in Sgraffito-Technik. (Ostseite des Oberlichtsaals.)

der Bauleitung hergestellt. Über den Fenstern im ersten Stockwerk der Hauptseite und zwischen denen der Nebenseiten sind Füllungen aus Glasmosaik angebracht, die in Bildnissen berühmter deutscher Meister und in sinnbildlichen Darstellungen das Gebäude als Museum kennzeichnen. Aus der grossen, durch den Oberlichtsaal bedingten Putzfläche der Ostseite ist eine Darstellung der drei Naturreiche in Sgraffito-Technik ausgeführt. Ähnliche Putzflächen schmücken die übrigen drei Seiten. Die Entwürfe stammen von dem Berliner Maler Hans Koberstein. Die Ausführung erfolgte durch die Firma Johann Odario in Berlin. Von Koberstein rühren auch die zwei Kartons her, die an den beiden Stirnseiten des Lichthofes angebracht sind, und Darstellungen der germanischen und griechischen Götterwelt geben. Die Erwärmung des Gebäudes geschieht durch eine von David Grove-Berlin ausgeführte Niederdruck-Dampfheizung. Zur Unterstützung der auf Wärmeunterschieden beruhenden Entlüftung dienen ein grosser und ein kleiner elektrisch betriebener Ventilator. Die elektrischen Lichtanlagen sind von Siemens u. Halske eingerichtet worden. Zur Erzeugung des erforderlichen Stromes dient ein Gas-Dynamo von 16 PS. und eine Akkumulatoren-Batterie von 60 Elementen. Als an der Ausführung

Lauf 20 cm in die Treppenwand eingespannt waren und sich in den Podesten gegen eiserne Träger legten. Die Ursache zu dem Unglück war eine Störung des Gleichgewichtes, welches der vorletzte Treppenauf erführen hatte, nachdem die volle Einspannung seiner Stufen infolge des Abbruches in den darüber liegenden Treppenhäuswänden nicht mehr vorhanden war. Jedoch lässt sich der Anlass zu der Störung nicht mehr ermitteln, da bei Eintreffen der Sachverständigen-Kommission und der Staatsanwaltschaft das Treppenhaus durch die Feuerwehr ganz eingerissen war. Nach sachverständigem Urteil dürfte den Polier keine Schuld treffen, doch hätte ein besonderes Unterfangen der Stufen durch Stützen stattdessen müssen. Mit geeigneten Vorschlägen für derartige Abbrüche hat sich der Sachverständige bereits an die Baupolizeibehörde gewandt.

Breslau. Der Bau des Metropole-Theaters in der Gartenstrasse ist nunmehr begonnen worden. Das ganze Gebäude im Stile eines Amphitheaters wird in Eisenbeton ausgeführt und ist der gesamte Bau der Firma Lolait-Eisenbeton-Breslau übertragen worden. Wie sich aus den interessanten Bauplänen ersehen lässt, sind alle Säulen und Stützen, welche die Aussicht nach der Bühne so vielfach trüben, vermieden worden. Die einzelnen Plätze der Logen, sowie alle Rundgänge und Garderoben sind feuer-sicher durch Schutzwände getrennt. Im ganzen sind 1800 Plätze vorgesehen. Das Orchester vor der Kolossalbühne wird hydanalisch gehoben und gesenkt. Bis Mitte Mai 1905 muss der Bau fertiggestellt sein. Wir kommen demnach noch einmal ausführlich auf den Bau zurück.

Die Meisterprüfung haben bestanden:

Schornsteinfeger Heinrich Juraski, Breslau.
 „ Georg Sabisch, „
 „ Tischler Richard Kulakowski, „
 „ Josef Krumpietz, „
 Knpferschmied August Vihl, „

Wettbewerb katholische Pfarrkirche in Ammerschweier. Unter 51 Entwürfen erhielt der Entwurf „Mea“ des Herrn J. Koith in Strassburg i. E. den 1. Preis von 1000 M.; der Entwurf „Ave Maria“ des Herrn Dr. E. Michel in Wiesbaden den 2. Preis von 800 M.; der Entwurf „3 Ähren“ des Herrn Herm. Distel in Berlin den 3. Preis von 600 M. Drei Entwürfe wurden zum Preise von je 400 M. angekauft und zwar die Arbeiten der Herren J. Koith in Strassburg i. E., Raeder u. Meister in Posen und J. Franke in Gelsenkirchen.

Die silberne Medaille, die höchste Auszeichnung der diesjährigen „Allgemeinen Ausstellung für Hotelwesen, Volkshygiene, Kochkunst, Armeeverpflegung, Gastwirtschaft und Volksernährung“ in Posen ist dem Deutschen Acetylenwerk Breslau-Gräbschen (Ingenieur Roth) verliehen worden. — „**Neu und beachtenswert,**“ dieses Prädikat erhielt die Firma Wachtel, Breslau I, von den Preisrichtern der Landwirtschafts-Gesellschaft gelegentlich der diesjährigen Wander-Versammlung in Danzig auf ihre transportablen Kreissäge-Einrichtung (D. R.-G.-M.) in Verbindung mit dem Schmirgel-Schleifapparat.

Ernennung. Regierungsbaumeister Henkert in Gleiwitz ist zum Eisenbahnbau-Inspektor ernannt worden.

Hauseinsturz. Am Sonnabend abend gegen 9 Uhr stürzte ein grosses Eckhaus, das der Baumeister Kociozyski aus Dorotheendorf am Kirchplatz der Zabrer Strasse in Biskupitz erbaut und bereits bis zur Rohbauabnahme fertiggestellt hatte, ohne jedes Anzeichen einer Senkung oder Bruches ein. Es befand sich niemand in dem Gebäude, sodass der Einsturz ohne Unfall verlief. Das Gebäude war ein Eckhaus mit 3 Fronten und Eckgiebeln, 3 Etagen und einer Mansarde hoch und fertig unter Dach.

Schützt die Hauswasserleitungen gegen Frost! Bei Eintritt der Kälte sei auch unverserits darauf hingewiesen, dass man, um das Einfrieren der Wasserleitungen und Wassermesser zu verhüten, beide gut verpacken muss. Auch die Hofklosetts muss man vor Einfrieren der Auslauföhre dadurch schützen, dass man die Becken mit einem Holzdeckel schliesst.

Streikbewegungen.

Haynau. In der Raubtierfallenfabrik von Grell & Comp. sind die Metallarbeiter in den Streik eingetreten. — Hirschberg. Die Töpfergesellen, welche dem deutschen Töpferverband angehören, sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 10—20 Prozent. — Berlin. Die Kämpfe in der Berliner Gelbmetallwaren- und Möbelindustrie haben sich in den letzten Tagen immer mehr erweitert. In der Gelbmetallindustrie sind ungefähr 5000, in der Möbelindustrie 1000 Arbeiter in die Bewegung einbezogen. Dazu ist noch der Streik der Klavierarbeiter mit ca. 600 Beteiligten gekommen. An Streikunterstützungen zahlen pro Woche der Metallarbeiterverband 40—50 000 M., der Holzarbeiterverband 20—25 000 M.

Handelsteil.

(Originalbericht der Ostf. Bau-Zeitung.) (Nachdruck nur mit Quellenangabe.)

Hypothekenbericht. Gänzlich unerwartet kam die Erhöhung des Diskonts allen Interessenten und wirkte dieser Umstand auf den Hypothekenmarkt geradezu geschäftslähmend, denn alle noch nicht unter Dach und Fach gediehenen Beleihungen wurden einfach von den Hypothekenbanken vorläufig ad acta gelegt. Da es sehr fraglich erscheint, dass selbst zum Frühjahr billigere Zinssätze sein werden, so wird man wohl für erste Stellen den Hypothekenbanken $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}$ % bei 1—2 % Abschlussprovision bewilligen müssen. Zweite Stellen sind ebenfalls nur für niedrige Beleihungsgrenzen zu tätigen und bedingen 5 % bei Gewährung von Damno. — Am Grundstücksmarkt sind neuenswerte Verkäufe nicht in die Erscheinung getreten.

Generalversammlung der Danziger Terrain- und Baugesellschaft, G. m. b. H. In der am 19. Oktober in Danzig abgehaltenen Generalversammlung der Gesellschaft waren von dem 750 000 M. betragenden Gesamtkapital der Gesellschaft im ganzen 563 500 M. Anteile vertreten. Es entwickelte sich eine scharfe, zum Teil sehr erregte Diskussion, an welcher sich besonders die Berliner Delegierten beteiligten, über die bisherige Geschäftsführung, welche es unterlassen hatte, an sie herangetragene günstige Verkaufsofferten zu akzeptieren und selbst die diesjährige Rente, deren Ertragnis auf 17 bis 18 000 M. beziffert wird, noch nicht realisiert hat. Auf Antrag der Berliner Delegierten wurde einstimmig beschlossen, dass die Geschäftsleitung der Danziger Terrain- und Baugesellschaft mit der Norddeutschen Kreditanstalt ein Übereinkommen treffen soll, wonach die Kündigung der Hypotheken und des Konto-Korrentes zurückgezogen und wegen der Auspflüge gegen die Gesellschaft möglichst eine einjährige Stundung bewilligt werden solle, damit inzwischen mit den einzelnen Gesellschaftern wegen Sanierung des Unternehmens verhandelt werden könne. Demnächst werden die Berliner Delegierten eine neue Versammlung in Berlin einberufen, in welcher die allein mögliche Sanierung auf das gründlichste besprochen werden soll.

Firmenregister.

Breslau. Der Kaufmann Siegfried Tichauer zu Breslau ist in die offene Handelsgesellschaft **Breslauer Lapidit- und Kunststein-Industrie Liebes und Sonnenfeld** als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Breslau. Die offene Handelsgesellschaft **Eisenbahn-Industrie-Gesellschaft Wackerow & Co.**, hier, ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Neumarkt i. Schl. Bei der Firma **Zementwarenfabrik Roesler & Janke**, Neumarkt i. Schl., ist eingetragen worden: Der bisherige Gesellschafter Stanislaus Janke in Neumarkt ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Waldenburg i. Schl. Dem Kaufmann Fritz Pistorius in Waldenburg ist für die Firma **Niederschlesisches Kohlen-Syndikat, G. m. b. H.**, in Waldenburg Generalprokura erteilt.

Gross-Strehlitz. Bei der Firma **Eisengießerei Vossowska, Colonnarska, Wielsch & Co.**, daselbst ist eingetragen worden

Dem Ingenieur Wilhelm Heideklang zu Vossowska-Colonnarska ist Prokura erteilt.

Ratibor. Die Firma Carl Barteczko, Baugeschäft zu Ratibor, ist gelöscht.

Oppeln. Bei der Firma Oppelner Eisengiesserei und Maschinenfabrik C. Loesch wurde eingetragen, dass dem Ingenieur Georg Loesch zu Oppeln Prokura erteilt ist.

Posen. Neu eingetragen wurde die Firma Posener Hartsteinwerke, G. m. b. H., Posen. Das Stammkapital beträgt 80 000 M. Geschäftsführer ist der Fabrikbesitzer Otto Schwoilman in Posen. Stellvertreter desselben ist der Ingenieur Richard Busse in Posen.

Schneidemühl. Dasselbst hat sich eine Kalkwerk-Genossenschaft gebildet. Das Stammkapital beträgt 173 000 M. Die gerichtliche Eintragung der Gesellschaft ist bereits erfolgt.

Gerichtliches.

Vor Erteilung der behördlichen Baugenehmigung darf mit den Ausschachtungsarbeiten nicht begonnen werden! Das Königliche Oberlandesgericht in Dresden hat als höchste Instanz diese Entscheidung gegen einen Baumeister gefällt, der in erster Instanz zu 5 M. Geldstrafe bzw. 1 Tag Haft verurteilt worden war, weil er vor Erteilung der baupolizeilichen Genehmigung mit den Schachtarbeiten zum Fundament begonnen hatte. Zur Begründung führt das zitierte Gericht an: Das Grundgraben und Ausschachten sind Arbeiten, die als Bauarbeiten im polizeilichen Sinne zu betrachten sind. Nicht nur das Zusammenfügen von Baumaterial, Holz, Steinen, Zement, Eisen usw. ist als Bauarbeit anzusehen, sondern das Ausschachten bedeutet bereits den Beginn des Baues und ist nicht etwa als eine Vorbereitung zu demselben zu betrachten. Zudem gelte es auch, die öffentliche Sicherheit zu wahren. Da Ausschachtungsarbeiten auch Gefahren für einen Hausbau in sich schliessen, so haben die künftigen Bewohner desselben Anspruch auf Schutz ihres Lebens und ihrer Gesundheit. Auf Grund dieser Entscheidung ist es also nicht zulässig, vor Erteilung der baupolizeilichen Genehmigung auch nur einen Spatenstich auf dem Neubaugrundstück vorzunehmen.

Literatur.

Das Recht des bildenden Künstlers und des Kunstgewerbetreibenden, von Bruno Wolff-Beck. Gewidmet seinem Vetter Professor Reinhold Begas. Verlag von Friedrich G. B. Wolff-Beck in Berlin-Steglitz. Preis 1,20 M.

Lebhafter als sonst werden jetzt in den Kreisen der Künstler und Kunstgewerbetreibenden die beruflichen Rechtsfragen erörtert. Den Anlass hierzu bietet die in aller nächster Aussicht stehende Neuregelung der Kunstgesetze. Seit Beginn des Jahres 1902 besitzen wir neue, zeitgemäße Gesetze über das Urheberrecht und das Verlagsrecht an Schrift- und Tonwerken. Für das Recht an den Werken der bildenden Künste gelten noch die Gesetze von 1870 und 1876 mit ihrer veralteten Auffassung und daneben sogar noch weit ältere landesgesetzliche Bestimmungen. Die Neuregelung der Kunstgesetze ist deshalb dringend notwendig und auch bei der Einbringung der neuen Gesetze für Schrift- und Tonwerke ausdrücklich verheissen worden. Am 27. April 1904 ist denn auch im Reichsanzeiger ein Entwurf eines Gesetzes, betreffend das „Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie“ veröffentlicht worden, der voraussichtlich dem Reichstage schon in der nächsten Tagung zur Beschlussfassung unterbreitet werden wird. Da heisst es nun für den Künstler und nicht zum wenigsten für den Baukünstler, sich darüber zu unterrichten, was heute an Rechten im Reiche der Kunst und des Kunstgewerbes gilt. Hierüber klärt das vorliegende Werk in scharfsinniger und übersichtlicher Weise auf. Der als Urheberrechts-Kenner bereits rühmlichst bekannte Verfasser bietet hier den beteiligten Kreisen ein unentbehrliches Nachschlagewerk, das trotz seines gelegenen Inhalts und seiner geschmackvollen Ausstattung ausserordentlich

wohlfeil ist. Das Buch gliedert sich folgendermassen: 1. Urheberrecht (Geschichtliches, Rechtsphilosophisches, Rechtslage); 2. Das Recht am Original (Allgemeines, Verkauf, Arbeit auf Bestellung, Preisbewerbung, Kunsthandel, Ausstellung, Pfändung, Künstlerische Entgeissungen, Kritik); 3. Das Recht der Vervielfältigung (Allgemeines, Bildhauerkunst und Malerei, Baukunst, Graphische Künste, Mechanische Kunstverfahren, Zeichenkunst, Verlagwerke); 4. Das Recht an Entwürfen für gewerbliche Zwecke. — Der Stoff kann wohl kaum in einem so kleinen Werk erschöpfender behandelt werden. Und dabei ist überall die Baukunst in hervorragender Weise berücksichtigt, was von den anderen Bearbeitern des Rechtes der bildenden Künste leider gänzlich verabsäumt worden ist. Die Sprache ist frisch, lichtvoll und klar und dem Nichtjuristen durchaus verständlich.

Ferner sind eingegangen:

Altbürgerliche Baukunst, v. Gust. Steinlein. Verlag: Süddeutsche Verlagsanstalt München.

Der Burgwart, v. Gust. Steinlein. Verlag: Franz Ekhart & Co., Berlin.

Darstellende Geometrie für Bauhandwerk, v. Prof. J. Vonderlin. Verlag: L. v. Vangerow, Leipzig und Bremen.

Das künstlich gestaltete Schulhaus, v. Fed. Lindemann. Verlag: R. Voigt, Leipzig.

Rechenmassstab, v. D. Levitus. Verlag: Frotscherische Buchhandl. Leipzig.

Praktische Ratschläge für Maurer, v. Chr. Dieckmann. Selbstverlag. Bau u. Konstruktion der Treppen, v. Herm. Rummier. Verlag: Ludw. Hofmeister, Halle a. S.

Der Städtebau, von Dr. Goecke. Verlag: E. Wasmuth, Berlin.

Trigonometrie für Bangewerkschulen, v. G. Ehrig. Verlag: F. Leine weber, Leipzig.

Schutz von Eisenkonstruktion gegen Feuer, v. H. Hagm. Verlag: Julius Springer, Berlin.

Deutsche Konkurrenzen, v. A. Neumeister. Verlag: Seemann, Leipzig.

Kunst- und Kunstgeschichte, v. O. Stiel. Verlag: Gose u. Tetzlaff, Berlin.

Handwerksart u. Handwerksrecht, v. Gust. Koepfer. Verlag: E. Perthes, Gotha.

Besprechung vorbehalten.

Verjährung heisst das Gespenst, das überraschend schnell herbeikommt, wenn ein Baumeister, Unternehmer oder Lieferant eine sorgfältige Kontrolle seiner Bücher verabsäumt. Besonders in den letzten beiden Monaten des Jahres wird das Einfordern der Ausstände recht oft vorgehen. Wenn die Beträge trotz häufiger Mahnungen nicht freiwillig eingehen, so kommt man schliesslich mit dem Verklagen auch nicht weit. Wer es nun aber mit seinen Kunden und Abnehmern nicht verderben will, wählt einen anderen Weg, um zu seinem rückständigen Guthaben zu gelangen. Über 2 Jahre hinaus kann und darf kein Geschäftsmann, Gewerbetreibender mit kaufmännischen Betrieben seinen Schuldnern kreditieren, sonst schneidet ihm der „Zahn der Zeit“ (Verjährung genannt) seine Forderungen ab. Es gibt nun aber ein Mittel um diesen Verlustprozess zu verhindern, und zwar auf aussergerichtlichem Wege. Man zwingt den Schuldner vor Jahreschluss eine Teil- oder Zinszahlung zu machen oder den schuldigen Saldo schriftlich anzuerkennen. Dies unterbricht dann den Lauf der Verjährung und lässt eine vollständig neue Verjährungsfrist von gleicher Dauer zugunsten des Gläubigers entstehen. Wie aber, wenn hierfür der Schuldner gutwillig nicht zu haben ist? soll und muss man ihn dann vor Jahresende verklagen? Nein, unbedingt nötig ist dies nicht, wenn man sich des von Dr. jur. Kurt Schäfer-München, Maximilianstrasse 29, herausgegebenen gedruckten Stundungs- und Verjährungs-Unterbrechungsformulars (100 St. 3 M., Nachn.) rechtzeitig bedient. Durch dessen Ausfüllung und eingeschriebene Übersendung durch die Post wird die Verjährung jedes Ausstandes gehemmt bzw. unterbrochen und die Forderung als rechtsbeständig in das neue Jahr übertragen. (Siehe Inserat.)

Fragekasten der Redaktion.

Frankfurt. Usancenässig ist es, dass eine anständige Firma über den Kopf ihres Vertreters keine Ausführungen von Arbeiten annimmt, zumal, wenn dem betr. Vertreter das Alleinausführungsgerecht zusteht, dass er durch Lizenzgebühr erworben hat. Die Firma muss sie schadlos halten, wenn in ihrem Kontrakt nicht etwa eine Ausnahmeklausel enthalten ist.

Die Motoren-Fabrik Oberursel Aktien-Gesellschaft in Oberursel bei Frankfurt a. M. hat unserer heutigen Gesamtaufsage ihre Prospekte über Benzin-, Spiritus- und Petroleum-Lokomotiven beigelegt, dessen eingehende Einsicht wir unseren verehrten Lesern bestens empfehlen. Die Obersächs. Aktien-Gesellschaft für Kohlenbergbau Orzesche hat die Einstellung zweier 14 HP. Spiritus-Benzin-Lokomotiven für Stollenbetrieb beschlossen und den Auftrag zur Lieferung derselben der Motorenfabrik Oberursel A.-G. Oberursel erteilt.

Herausgeber: Paul Steinkamp, Verantwortlich für den redaktionellen und administrativen Teil: Alfred Ecker, für den Anzeigenteil: Fritz Schachtel. Druck von F. W. Jungfer, sämtlich in Breslau.



Hinzugekommene Neu- und Umbauten.

[Nachdruck verboten].

Jede Nummer enthält nur neue Adressen und werden diese in dem „Schles. bezw. Pos. Bauten-Nachweis“ weitergeführt.

Bau	Bauherr	Ausführender
Neue Adalbertstrasse 121, Neubau Etagenhaus	Proj. Gebr. Erbe, Baugeschäft, Gräbischenerstr. 121	Dieselben
Augustastrasse 110, Umbau im Parterre zu Läden u. Neubau Wurstmacherwerkstätte	beg. Paul Stache, Fleischerm., Neudorfstrasse 44	Oskar Haase, Maurermeister, Goethestrasse 36
Bohrerstrasse 61, Umbau zur Tischlerwerkstatt	Proj. Frau Kaufmann Haack, daselbst	Emil Schön, Maurermeister, Friedrich-Wilhelmstrasse 103
Eichendorffstrasse, Neubau Villa	Proj. Paul Klugner, Anschlagemstr., Bohrerstr. 48	Jos. Krämer, Maurermeister, Pfaffenstrasse 28
Gabitzstrasse 71, Abbruch und Neubau Etagenhaus	Proj. Herm. Fleck, Arch. und Baugeschäft, Berlinerstrasse 58	Derselbe
Herderstrasse 13, Neub. Vorder- und Hinter-Etagenhaus	Proj. Schliesinger & Benedikt, Architekten, Kaiser-Wilhelmstrasse 52	Dieselben
Höfchenstrasse 51, Umbau Laden	beg. Foth, Hausbesitzerin, daselbst	Wilh. Beck, Arch. u. Baugesch., Gabitzstrasse 20
Kantstrasse 1, Neubau Etagenhaus	II. St. Th. Kaschinsky, Malermstr., Hubenstrasse 100 a	Wilh. Giensch, Maurermeister, Goethestrasse 58
Kantstrasse 21, Neubau Eck-Etagenhaus	Proj. Friedr. Nöldner, Baugesch., Bohrerstrasse 49	Derselbe
Kantstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj. Josef Hoffmann, Baunternehm., Vincenzstr. 13	H. Tinz, Baugeschäft, Tiergartenstrasse 3
Kastanien-Allee, Umbau der Balkons	beg. Graf v. d. Recke-Vollmerstein, daselbst	M. Kessel, Maurermeister, Neudorfstrasse 16
Kospothstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj. J. Schmitzer, Zimmermstr., Uferstrasse 9	Derselbe
Rosenstrasse 15, Umbau im Parterre	Proj. Grosskopf, Fabrikbesitzer, Ottostrasse 40	Noch nicht vergeben
Schiesswenderstrasse 13, Umbau im Parterre zur Wohnung	beg. Julius Eispert, Silberwarenfabrik, daselbst	Vergeben
Tauntzienstrasse 2, Umbau Kontor und Lagerräume	Proj. H. Jacobowitz, Kaufmann, Telegraphenstrasse 1	Noch nicht vergeben
Neue Tauntzienstrasse 71, Umbau im Parterre und Abputz der Fassade	beg. F. Köder, Wurstfabrik, daselbst	Karl Seidel, Maurermeister, Maltheserstrasse 20
Vorderbleiche 10, Neubau im Etagenhaus	beg. Fr. Wagner, Hausbesitzer, daselbst	Vergeben
Krietern bei Breslau, Neubau eines sechsklassigen Schulhauses	Proj. Gemeinde-Vorstand, das.	Noch nicht vergeben
— Errichtung einer Gasanstalt	Proj. Gemeinde-Vorstand, das.	Noch nicht vergeben
— Errichtung eines Wasserwerkes	Proj. Gemeinde-Vorstand, das.	Noch nicht vergeben
Längenbielau, Neubau Wohnhaus	im Bau G. Runschke, Lehrer, daselbst	E. Werler, Maurermeister, das.
— Neubau Villa	im Bau H. Rosenberger, Leutnant, daselbst	Etw. v. K. Gresser, Arch., Breslau, Ausf.; E. Werler u. G. Weist, Maurer- u. Zimmermeister, Längenbielau
— Neub. Villa nebst Pferdestall und Kutscherwohnung	im Bau Dr. Dierig, daselbst	K. Bernhardt, Hofmaurermeister, Nimptsch
— Neubau Garschnellbleiche	im Bau Wilh. Liehr, Fabrikbes., daselbst	K. Bernhardt, Hofmaurermeister, Nimptsch

Jede Bauadresse wird in der Weise kontrolliert, dass betr. Bauherr vor Aufnahme in der Zeitung eine Karte erhält.

Siegersdorfer

Verblender, Formsteine, glazirte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc. weisse Glasuren auf weissem Scharben.

Vertreter:

P. B. Götz, Breslau
Bohnhoffstrasse 5.

Telephon 6449.

Martin Wenzel & Co.

GÖRLITZ.

Baumaterialien in gros
Kohlen in gros
Installationsartikel in gros
geleg. Gevölbesten „Morat“ im lg.
Portlandcement „Halt“Verblendsteine
Biberschwänze und Faltziegel
Poröse Hohlsteine
Glasbausteine „Faust“
Thonröhren
Träge und Vordrücken aus Thon
Sinkkästen
Schornstein-Aufsätze
Selbsttaugliche Stützen (John's Patent)
Gips zu allen Zwecken
Gipsdielen
Fussboden- u. Wandbekleidungsplatten
Papier- u. Gipsdielen-Boards
Deckenrohrgewebe
Rabitzgewebe und Rabitzbleche
Steinkohlentheer
Carbolanum
Dachpappen in allen Stärken
Carbolanum „Avonarius“
„Merkur“, garantiert verfeuerteste
Papier- und Innen-Anstrichfarben
„Jasolin“ Stellschuttmittel
fl. u. festes Schmelzglas
Elektrische Isolierpaste
Cementrohre und Cementplatten

Bureau für Architektur u. Bauführung

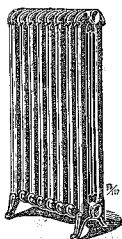
Carl Löwiger

Inh. Carl Löwiger gen. Langer
Architekt u. Maurermeister. (Bau-Geschäft)
Büro: Breslau, Berl. Strasse 127, 71.
Telephon Nr. 3175.
Übernahme u. Ausführung von Schloss-Villen
u. Wohnhäusern jed. Styles, Indw.
Bauten aller Art, Parkanlagen, Reparaturen,
Umbauten, Anfertigung v. Zeichnungen,
Kostenanschlägen, statisch. Berechnungen,
Revision, etc. etc. Feinste Referenz: Ver-
trag des Meisters des Bauwesens, d. d. 1. d. 1900
Verf. Hess. u. H. als Holz- u. A. Z. 1900

Bautischlerei

Dampfsägewerk und
Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorf
Neue Tauntzienstr. 20
Telephon Nr. 477.

Gebr. Bazzani

Inh.: A. Bazzani
DiogenitzGlas- und Marmor-Mosaik,
Terrazzo, Gips-Estrich,
Stuckmarmor
und Stampf-Beton.

Kirtling's Zierheizkörper.

Gebr. Körtling Akt.-Ges.

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9

(Ingenieur-Bureau Gleiwitz, Görlitz, Glogau).

Centralheizungs-, Lüftungs- u. Trockenanlagen

für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.

Rippenrohre, Batterie- u. Zierheizkörper, Fittings etc.

zu billigsten Preisen.

Anschläge kostenlos.

Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Bau	Bauherr	Ausführender
Langenbielau, Neubau Gemeinde-Spritzenhaus	im Bau	Gemeinde-Vorstand, das.
Langenbielau-Schumannshöhe, Neubau Schulhaus	im Bau	Schulgemeinde Schumannshöhe-Scherrsau
Maltsch, Neubau einer evang. Kirche	Proj.	Evang. Kirchengemeinde, daselbst
Hoyerswerda, Neub. Beamten-Wohnhaus	Proj.	Kgl. Eisenbahn-Direktion, Liegnitz
Gross-Kotzenau, Errichtung einer Schlachthaus	Proj.	Johann Arnold, Stellenbes. u. Heinrich Gutschau, Stellenbes., daselbst
Penzig, Umbau des Bahnhofgebäudes	Proj.	Kgl. Eisenbahn-Direktion, Liegnitz
Petersdorf i. R., Neubau eines Schulhauses	Proj.	Gemeinde-Vorstand, das.
Beuthen O.-S., Errichtung einer Dampfziegelei	Proj.	A. Thomanek, Schmiedemstr. in Scharley O.-S.
Bismarckhütte-Schwentochowitz, Bau eines gemeinsamen Hochbehälters	Proj.	Wasserverbands-Kommission, daselbst
Friedenshütte O.-S., Vergrößerung des Geschäftshauses	im Bau	Roman Renka, Kaufmann, daselbst
Kattowitz O.-S., Um- und Vergrößerungsbau Warenhaus	im Bau	Firma: a. Bobrek's Warenhaus, daselbst
Pitschen-Kühnau, Umbau eines mehrklassigen Schulgebäudes	Proj.	Gemeinde-Vorstand, das.
Ratibor-Jaborowitz, Erweiterung des Empfangs- u. Güterschuppen-Bahnhofes	im Bau	Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion, Ratibor
Rosenberg-Bodland, Neubau kathol. Kirche	Proj.	Kathol. Kirchengemeinde, daselbst
Scharley O.-S., Erweiterungsbau der kathol. Schule	im Bau	Gemeinde-Vorstand, das.
Mur-Goslin, Neubau der Stations- und Nebengebäude	im Bau	Kgl. Eisenbahn-Direktion, Bromberg
Janowitz i. P., Neubau mehrerer Wohnhäuser	Proj.	Kgl. Ansiedelungs-Kommission in Posen
Inowrazlaw, Neubau Rathaus	Proj.	Magistrat, daselbst
Kolmar i. P., Um- u. Erweiterung des evang. Kirche	Proj.	Gemeinde-Kirchenrat, das.
Kruschwitz i. P., Neub. Lehrerwohnhaus	Proj.	Gemeinde-Vorstand, das.
Lissa i. P., Erweiterungsbau der kathol. Kirche	Proj.	Kath. Kirchengemeinde, das.
Lopuchowo, Neubau Stations- und Nebengebäude	im Bau	Kgl. Eisenbahn-Direktion, Bromberg
Obornik, Neubau eines Pfarrhauses	Proj.	Evang. Gemeinde-Kirchenrat, daselbst
Rawitsch, Neubau zweier Etagenhäuser	Proj.	Beamten-Wohnungsverein, daselbst
Ratwitz, Kr. Wollstein, Neubau eines Postgebäudes	im Bau	Kaiserl. Ober-Post-Direkt., Posen
Schokken i. P., Entwässerungsanlagen für den städt. Schlachthof	Proj.	Magistrat, daselbst
— Herstellung der maschinellen Einrichtung für das städt. Schlachthaus	Proj.	Magistrat, daselbst
Witzleben i. P., Neubau kathol. Schulhaus	Proj.	Gemeinde-Vorstand, das.
Wongrowitz i. P., Vergrößerungsbau Zementwarenfabrik	Proj.	Bischofswerder & Lehmann, Fabrikbesitzer, daselbst

Bresl. Asphalt-Comptoir R. Stiller

Tel. 141. Breitestr. 15 Tel. 141

empfehl ich zur Ausführung von

**Asphalt- und es
es Fliesenarbeiten**

jeder Art.

Vertretung und Lager

der rühmlichst bekannten

Mettlacher Platten.

Teichert & Sohn
Liegnitz
besteht seit 1845
Auktoren u. bed. Spez.-Fabr. Schleifens für
**Moderne Sägematten u.
Holzbearb.-Maschinen.**
Tischlereimaschinen
Maschinen
für die Bürsten- und
Bürstenholzerfabrikat.
i. a. Referenzen.
Kataloge gratis u. franko.

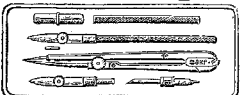
„Special“ Baugeschäft
für
**Fabrik-Schornsteine
u. Ziegelei-Anlagen**
Albert Klapproth

Bau-Ausführung von Ringförmigen
zum Brennen von Ziegeln, Kalk
und Cement, sowie sämtlicher
keramischer Ofen. Künstliche
Trocken-Anlagen unter Aus-
nutzung der warmen Ringförmigen
Gasen und des Abstromes der
Kraftmasch. (D. R. P. angem.)
Konstruktion und Bau von Fabrik-
schornsteinen, Ausführung
v. Kesselmauerungen, Kom-
plette Blitzableit.-Anl. etc. etc.



Kein Bauunternehmer oder
Lieferant versäume die
Verjähr. seiner Bauforderungen
brieflich ohne Klage vor Jahres-
schluss aufzuhalten durch Dr. jur.
Karl Schaefer's (München, Maxi-
milianstr. 29) Verjähr.-Unter-
brechungs-Formular (100 St.
3 M. Nachn.).

Beste Bezugsquelle von
Reisszeugen



Heidrich

Breslau I, Stadttheater gegenüber.
Telephon 7829. Filiale: Kattowitz.

M. Gimmer Breslau X Matthiasstrasse 31/33.

Telephon Nr. 644. — Telegramm-Adresse: „Firma Gimmer“.

Bedachungsgeschäft — Blitzableiteranlagen

Ausführung jeglicher Reparatur

Wissenschaftliche Prüfung von Blitzableitern

Vertreter von:

Siegbert Sturm, Freiwaldau, Dachstein- u. Falzziegelfabriken

Spezialität: **Sturm's Falzziegel mit Ventilation D. R. M. 187 439.**

Befestigung mit Sturmklammern D. R. M. 219 071/2.

Chr. Küklen, Geestemünde
 Holz-Import, Dampfsäge u. Hobelwerk
 Etablissement für Holzarchitektur
 und Innendekoration
 empfiehlt in grösster Auswahl
 prima Pitchpine, Redgine-Hölzer
 und Hobeldiele.
 Tischlerware à la belle, Provenienzen
 Spezialität: **Goehring-**
 Leisten und Füllungen
 mit maschinengeschützten Mustern
 (D. R.-P.)
 Schönstes Material zur
 Innendekoration.
 Anlieferung (einschl. Montierung) von
Hauselgangspaneeelen
Wandbekleid., Decken
 sowie aller einschlägigen Arbeiten
 in jeder gewünschten Stütze nach
 eigenen und gegebenen Entwürfen.
 Orig.-Masterstücke von Goehring-
 leisten, Kataloge und Entwürfe für
 Wandbekleid. in mod. u. geschmack-
 vollster Ausführ. durch den Vertreter
Moritz Tauber, Breslau
 Kronprinzenstr. 84. — Tel. 1507.
 Ausstellung v. Muster-Wandbekleidungen.

Richard Güntzel Architekt

Breslau, Friedrich-Karlstr. Nr. 14
 Bureau
 für Architektur u. techn. Arbeiten
 Anfertigung von Baupolizei-Projekten
 statischen Berechnungen
Kosten-Anschläge etc.

Breslauer
 Mosaikplatten-Fabrik
Max Breier
 X Bartschstrasse 15.
 Tel. 748.

Linoleum
 für Zimmer- und Treppenbeläge
 22 1/2% Rabatt
 nur tadelloser Qualitäten
Fritz Hanusa
 Alte Taschenstr. 9.
 ☎ Telefon Amt II Nr. 7405. ☎

Verblendsteine
H. G. Hammer
 43 Chlauerstr. — Telefon 7798
Dachziegel.

Mosaik-, Terrazzo-
 und
Beton-Bau-Geschäft
V. Manarin
 Telefon 1857.
 Breslau — Carlowitz.

Simon'sche eisenarmierte Cement-Isolirplatten-Decke

gesetzlich geschützt
 ohne Beschränkung in den Spannweiten
Beste und vollkommenste trägerlose Massivdecke.

Besonders hervorzuhebende Vorzüge:
Schnellste Herstellung. ☉ **Grösste Tragfähigkeit.**
 Absolute Schallundurchlässigkeit infolge Anordnung von Luftkanälen
 Bequemes und sicheres Anbringen von Stuckvouten, Rosetten, Gasrohren etc.
Putz fest haftend und absolut rissfrei
 Sofortige Belastungsfähigkeit. Wegfall von Schalung, Absteifhölzern, Erparnis von Rüstbrettern
Keine Schädigung der Decke durch Witterungseinflüsse.
 Zur Zeit etwa 50 000 qm ausgeführt bezw. in Ausführung.
Kostenanschläge bereitwilligst und kostenlos.

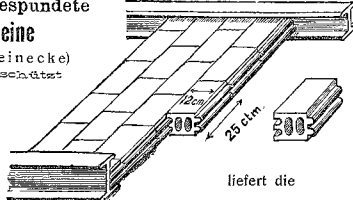
F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
 Breslau-Rothkretscham.

J. Schammel
 Breslau, Brüderstr. 9.
 fertigt

Aufzüge für
 elektrischen,
 hydraulischen,
 Dampf- u. Hand-Betrieb,
 für Speisen Personen u. Lasten.

Doppelt gespundete
Lochsteine
 (System Meinecke)
 gesetzl. geschützt

für
 Massivdecken
 und
 Scheidewände



Dampfziegelei Pawelwitz bei Hundsfield i. Schl.

Prüss-Patent-Wände

D. R.-P. Nr. 113 048, 113 077
 von allen Konkurrenzwänden
 unerreicht!

weil in einem Bandeisennetz mit porösen, mustergeschützten
 Trapezsteinen

feuersicher, schalldämpfend, 6% cm stark,
 nagelfähig, nagelfest, wetterbeständig,
 freitragend, daher überall, also auch auf und neben
 Balken herzustellen.

Sie sind von der Baupolizei-Behörde genehmigt
 und als feuersichere Abschlüsse vorgeschrieben bei
 Dachbodenabschlüssen, feuersicheren Scheidewänden in
 Läden, Warenhäusern, Speichern pp.

1904 in Breslau 10 000 qm — in Schlesien 30 000 qm
 ausgeführt durch eigene geschulte Maurer bezw. solche der
 Lizenznehmer.

General-Lizenznehmer
Oskar Haase, Maurermeister, Goethestrasse 36.

Bauplätze und

Hintermauerungsziegel
 kauft und verkauft

Paul Gebel
 Breslau, Schuhbrücke 80
 Telefon 1563.

Hand-Kolbenpumpen

„System Klein“
 für Industrie, Land-
 und
 Hauswirtschaft.
Beste Ersatz
 für Flugelpumpen.



Maschinen u. Armaturfabrik
 von
Klein, Schanzlin & Becker
 Frankenthal (Pfalz).

Platzvertreter
 an allen Orten gesucht.

Sand

kann jed. leicht zu Geld machen
 durch meine neueste billigste
 Sandmauerstein-Maschine für
 Handbetrieb. Jeder, der Sand,
 Schlacken, Steinbruchabfälle
 usw. besitzt, lasse sich gratis und
 franko von mir Prospekt Nr. 34
 kommen. Sandmauerstein-Ein-
 richtungen von 220 Mk. an.
 Leistungsfähigkeit in einer Minute
 3 Steine. Jede Auskunft stets
 kostenfrei.
Franz Roock, Körfen a. Persante.

C. ALTER

Technisches Bureau für Tiefbau
und Vermessungswesen
Thiergartenstrasse 87^{III}
Ausführung aller landmessenrischen Arbeiten.
Anfertigung von Baustandortskizzen.
Übernahme von Bauausführungen
und Bauleitungen.
Vorarbeiten für Strassen-
und Eisenbahnbauten.
Gesamtschiffs-Ordnungen, Wasserleitung, Ein-
deichungen etc. und Ausführung derselben.

Handbuch der Architektur

kompl. und einzelne Bände, antiqu.
verkauft

Schles. Gewerbehochhandlung

A. Wolf, Breslau I

Catharinenstr., Ecke Neumarkt.

Rohrgewebe

geschält und ungeschält,
liefert

A. Brinke

Rohrgewebefabrik
Klein-Tschansch. Tel. 8438.

Beton-Bauten jeder Art, Eisenbeton für Hoch- u.
Tiefbau, Decken, Unterzüge, Säulen, Treppen,
Dächer etc., ganze Gebäude in Beton
und Eisenbeton, wie Warenhäuser,
Silos, Lagerhäuser, Speicher-
bauten, Fabriken, Wohn- u.
Krankenhäuser,
Schulen, Brücken,
Kanäle etc.



**Baugesellschaft für
Solat-Eisenbeton** g. m. b. H. Breslau
Schweidnitzer Stadtgraben 20. Teleph. 1132.

Grösstes
Spezialgeschäft
am Platze

la Referenzen!
Pläne u. Kosten-Anschläge gratis.

Besuch unserer Ingenieure jeder Zeit bereitwilligst.

Fugenlosen Lapidit-Fussboden

das Vollkommenste der Neuzeit

sowie Lapidit-Kork-Linoleum-Untergrund

für Linoleumbelag, als Ersatz für Asphalt und Gypsestrich. Feuer-
widerstandsfähig, elastisch, fusswarm, schwammicher, offerirt

Breslauer Lapidit- und Kunststein-Industrie

Liebes & Sonnenfeld, Höfenstrasse Nr. 39, Winterhaus.
Telephon Nr. 8073.

Gas- und Wasseranlagen Brunnenbau

G. Burgemeister, Breslau X, Wäldchen 3.

Telephon 8438

Zahlungsschwierigkeiten

beseitigt durch ausssergerichtlichen Vergleich, Moratorium etc., auch auswärts

Heinrich Barber,

Breslau I, Graupenstrasse 12.

Streng diskret!

Streng diskret!

Georg Heinke, Breslau X

Contor: Eibingstr. 31. Werkstatt und Lager: Wörtherstr. 2.
Baugeschäft f. Gas- u. Wasserleitung, Kunst- u. Bauschlosserei.
Anlagen von Gasplümben. Spezialabtheilung für Thürschliesser.
Fabrikation v. pum. u. hydr. Thürschliessen. Windfangklappen, Schmelzeisen, Hauercken.
Fensterfeststeller D. R. P. - Reparaturen aller Systeme.

Preuss & Podolski

Fernsprecher No. 2051 Breslau X Weissenburgerplatz 5, 6, 7

Bureau für Architektur und Bauausführung

Hoch-, Tief- und Betonbau.

Fugenlose Steinholz-Fußböden

pro qm von M. 3,50 an, jedem System belegend. Unter Garantie für
haltbarkeit liefere Fussbodenbelagmasse, erteile Ausführungsrechte,
übernehme Ausführungen. Wilhelm Werner, Grünberg i. Schl.

Hoch- und Tiefbau

Aktien-Gesellschaft

Telephon 515 Posen, Ritterstr. 12.

Eiserne Dauerbrandöfen

Eiserne Kochmaschinen

Sämtliche

Wasserleitungs- und Sanitätsutensilien

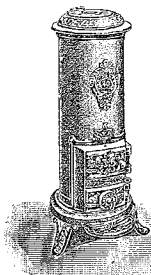
August Prausnitzer

Breslau I, Wallstrasse 17

Fernspr. 1305

Eisen- und Gusswaren-
Grosshandlung.

Ofentüren-Fabrik
und Spezialgeschäft sämtlicher zum
Ofenbau sowie Zentralheizung nötigen
Eisenwaren.



Paul Kunz & Comp.

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Geschäft

Gartenstr. 25 Beuthen O.-S., Telephon Nr. 4.
Übernahme von Eindeckungen mit Pappe, Holzzement,
Schiefer, und Flachwerk; sowie Verkauf aller Bedachungs-
Materialien und Isolierplatten; Herstellung von Gussasphalt
für Fussböden, Trottoirs u. s. w.
Asphalt-Isolierungen.

Im Auftrage erster Banken übernehme
ich die Beschaffung von

Hypotheken u. Baugeldern

Paul Steinke, Breslau, Taschenstr. 16.

Telephon 1660.

Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)

(Nachdruck verboten)

Bevorstehende, in vorhergehenden Ausgaben veröffentlichte Termine.

3./11. Posen	Kgl. Eisenb.-Direktion	cis. Ueberbauten
3./11. Ratibor	Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp. II	Bahnsteighalle
3./11. Gleiwitz	Landes-Bauinspektion	Kies u. Schlacken
4./11. Danzig	Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp.	schmiedeeis. Fenster
5./11. Schwetz	Kreis-Bauinspektor	Oberförsterwohn.
7./11. Posen	Kgl. Eisenb.-Direktion	Güterwagen
9./11. Glogau	Eisenb.-Betriebsinsp. III	Schlagbaumschrank.
9./11. Danzig	Kgl. Eisenb.-Direktion	Portlandzement
11./11. Posen	Kgl. Eisenb.-Direktion	Lokomotivdrehseibe
14./11. Breslau	Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp.	Linoleumfussbo.
14./11. Posen	Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp.	Werkzeugmaschinen.
17./11. Breslau	Brückenbauamt	Werk- u. Spaltsteine
19./11. Kattowitz	Kgl. Eisenb.-Direktion	Telegraphenlangen

3. November 04, V. 11 Uhr, Kathol. Kirchenvorstand in Kobylagora. **Reparaturen** an der kathol. Kirche, im Pfarrhause und den Wirtschaftsgebäuden. Bed. ansl.
4. November 04, V. 11 Uhr, Eisenbahn-Betriebsinspektion in Danzig. Die Lieferung **schmiedeeiserner Fenster** für die elektrische Kraftstation auf Bahnhof Danzig. Bed. ansl. od. geg. 1 M.
5. November 04, V. 9 Uhr, Kreisbauinspektor in Schwetz. Der **Neubau eines Oberförsterwohnhauses** bei Gross-Plochotschin. Bed. ansl. od. geg. 3 M.
7. November 04, V. 11 Uhr, Landesbauamt Blümler in Breslau II, (Landesbaus). Die **Lieferung und das Verlegen von 370 qum Linoleum** in dem Neubau des Waschküchengebäudes der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Freiburg i. Schl. Bed. 0,50 M.
8. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I in Posen. Die Lieferung von **92 000 Stück Ziegelsteinen** zum Bau eines Zweifamilienhauses nebst Stallgebäude auf der Haltestelle Rosko. Bed. ansl. od. geg. 0,50 M.
9. November 04, V. 10 Uhr, Eisenbahn-Betriebsinspektion III in Glogau. Lieferung von **5 Schlagbaumschranken**. Bed. ansl. od. geg. 0,50 M.

Der „Submissions-Anzeiger“ der „Ostdeutschen Bau-Zeitung“ erscheint vom

1. Januar d. J.

ab, wöchentlich

zweimal,

und zwar wie bisher mit der Zeitung am Mittwoch und ohne diese am

Sonntabend.

Wir werden den Submissions-Anzeiger auf weitere östliche Provinzen ausdehnen und heben besonders hervor, dass wir infolge unserer guten Verbindungen mit Behörden in der Lage sind, alle Submissionen zu bringen, ein Vorteil, den andere

Submissions-Anzeiger nicht genießen.
Wir bitten nun aber auch unsere verehrten Abonnenten durch Weiterempfehlung

und durch Bezugnahme auf den Anzeigenheil in welchen die hervorragenden Weltfirmen inserieren, uns in unserem Bestreben

„**Hebung des Ostens**“

gütigst unterstützen zu wollen, damit unsere rastlose Arbeit und die Kosten, welche wir aufwenden, auch Realisierung finden.

Redaktion und Verlag der „Ost. Bau-Zeitung.“

Submissions-Resultate.

27. Oktober 04, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion Ratibor. Erweiterungsbau des Empfangsgebäudes u. Güterschuppen-Bahnhof Jaborowitz (Strecke Kandrzin-Poln-Neukirch).
Golina-Raschowa 4000 M.
Piontek-Poln-Neukirch 4800 M.
Liebrecht-Leobschütz 4855 M.
Koschik-Cosel 4870 M.
Muriowski-Rokitsh 5050 M.
Hess-Kandrzin 5300 M.
Kutsch-Cosel 5600 M.
Mücke-Ratibor 5690 M.
Potstada-Zabrze 5890 M.
Hoffmann-Cosel 5570 M.
Hoffmann-Leobschütz 6600 M.
Der Zuschlag zur Ausführung wurde dem Unterhauer Piontek-Poln-Neukirch erteilt

Ziegelmeister,

der schon grössere Ringofenziegeleien selbst geleitet hat, sucht für 1. Januar 1905 anderweitig Stellung. Off. unt. D. 49 Exped. d. Zig.

Gegend: Kaiser-Wilhelmstr. rechts.
Grundstück zu kaufen ges.
15-20 Wohn. Obj. ca. 100 000 M. Anz. 8-10 000 M. Off. u. D. 48

Revenue-

Grundstück mit mittleren und kleinen Wohnungen, Nähe Hauptbahnhof, ca. 1800 M. Überschuss, für 75 000 M. bei 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. C. 49 Exped. d. Zig.

Vorz. Baugrundstück

in nächster Nähe des Hauptbhf., zwei Strassenfronten, tiefes Hinterland, für ca. 350 000 M. zu verk. Off. unt. C. 48 Exped. d. Zig.

Breslauer

Holzbearbeitungsfabrik
Becker, Loewe & Co.
Tel. 2178. Taubenzenstrasse 42.

Bau-u. Möbelfabrik
mit Dampftrieb.

Spezialität:

Treppengeländer.

Bautischlerei und Holzbearbeitungsfabrik Johann Podeschwa

Breslau, Fürstenstrasse 12
Telephon 1835. Amt I.

Spezialität für Stuckmarmor und feingebildete Holzmassen

15. **“TERGANTO”**

Guss-Terrazzo und Mosaik
Cement-Beton-Arbeiten
sowie Gipsarbeiten, Cement- u. Terrazzostufen

A. ROSSIMEL Breslau X
Weinstrasse 16.

Wir übernehmen die Anfertigung von

Clichés

nach jeder uns eingesandten Skizze, Photo oder Zeichnung zu äusserst billigen Preisen.

Verlag d. Ost. Bau-Zeitung.

Centralheizungs- Anlagen

f. Geschäfte, Wohnhäuser und Fabriken; ferner Dampfboileranlagen, Trockenanlagen u. Wäschereien projektirt u. veranlagt, geg. mäss. Honorar
G. Reissner, Breslau II, Zohmstr. 1.
Tel. 1 924. — Vorbesprechung ohne Verbindlichkeit.

J. Masuch
Baugeschäft.

Annahme von Neu- u. Umbauten.

Ausführung jeder Art zu soliden Preisen.
Kletschkastrasse 36.

Kiefernleibretter

33 mm. st. par. besäumt, 3-6 m lg., kernig, blaufrei, absolut trocken, äusserst billig abzugeben
Burschik & Mann
BRESLAU, Ohlauer Chaussee 7.

Baupolizei-Zeichnungen

sowie alle Arten Zeichnungen werden schnellstens, sauber und billig vervielfältigt in der

I. Breslauer Lichtpaus- und Negrographischen Anstalt von
Büttnerstr. 26/27. **Carl Maresch** Nicolaistr. 65/68.
Telephon 8074. Personen-Aufzug.
Lager nur bester Lichtpaus-, Paus- und Zeichenpapiere, ff. Pausleinen etc. etc.

Telephon 2396 **Ernst Mann** Gegründet 1861

Ofen- und Thonwarenfabrik
BRESLAU VIII, Brüderstrasse 50/51

empfiehlt

Kochmaschinen, Knochherde, Chamotteöfen
in moderner Ausführung.

Altdeutsche Öfen, Schmelz- u. Bagassöfen und Kamine,
Transportable Etagenöfen.

Permanente Ausstellung

9. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion in Thorn I, Gerstenstrasse 8. Arbeiten und Material-Lieferungen zum **Neubau eines evang. Pfarrhauses** in Gross-Büsendorf, Kr. Thorn. Bed. ausl. od. 5 M.
9. November 04, M. 12 Uhr, Eisenbahndirektion in Danzig. Lieferung von **350 000 kg Portlandzement**. Bed. ausl. od. 0,50 M.
10. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I in Posen. Die Arbeiten zum **Bau eines Zweifamilienhauses** nebst Stall auf der Haltestelle Rosko. Bed. ausl. od. geg. 2 M.
10. November 04, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Danzig. Die **Töpferarbeiten** für 7 Beamtenwohnungen in Danzig. Bed. ausl. od. geg. 50 Pf.
12. November 04, V. 10 Uhr, Kreisbaumeister in Grottkan. **Erd- und Büschungsarbeiten sowie die Anfertigung der Steinbahn** aussch. Walzen zum chausseemässigen Ausbau des rund 2650 m langen Weges von Friedewalde nach Gross-Briesen.
14. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion in Thorn. Arbeiten und Materiallieferungen zum **Neubau von 20 Abortgebäuden** auf der Kgl. Domäne Schloss Birglau, Kreis Thorn. Bed. ausl. od. geg. 2 M.
15. November 04. Der Repräsentant in Rudziniz O.-S. **Materialbedarf** der konsol. Trautscholdseingrube zu Mittel-Lazisk O.-S. für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905.
15. November 04, V. 10 Uhr, Kreisbaumeister R. Färber in Neisse. Lieferungen der **zur Unterhaltung der Kreishaussenen** für das Jahr 1905 erforderlichen Materialien.
15. November 04, V. 10 Uhr, Kgl. Bergwerks-Direktion in Zabrze. Die Lieferung von etwa 20 Stück **einfachen Weichen**, einer einfachen und 2 doppelten Kreuzungsweichen für eine voraussichtlich im Frühjahr 1905 zu erbauende normalspurige Bahn. Bed. ausl. od. geg. 1 M.
17. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Bromberg. Lieferung von **151 000 cbm Kies** mit höchstens 10% Sandgehalt, 5000 cbm Kies mit höchstens 50% Sandgehalt, **10 000 cbm Steinschlag**. Bed. ausl. od. geg. 0,60 M.
17. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Breslau, Gartenstrasse 106. Lieferung von **Werkstattmaterialien**. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.
17. November 04, M. 12 Uhr, Bureau der Gasanstalten in Danzig. **Verkauf** des in den dortigen Gasanstalten in der Zeit vom 1. April 1905 bis alt. März 1906 zu erzeugenden **Teers**, ungefähr 960 000 kg. Bed. ausl.
19. November 04, M. 12 Uhr, Hochbaudeputation in Stettin, Stadtbureau Rathaus. **Massive horizontale Decken** in dem Neubau der Gemeindedoppelschule in Ober-Bredow. Bed. ausl. od. geg. 2 M.
1. Dezember 04, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Breslau, Gartenstrasse 106. Lieferung von **Werkstattmaterialien**. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.

Behördliche Hoch- und Tiefbau-Nachrichten.

Nachdruck verboten.

Provinz Schlesien.

Beuthen O.-S. Magistrat das. beabs. die Pflasterung der **Donnersmarkstr.** zwischen Wilhelm- und Friedrichstr. — Petersdorf i. R. Gemeindevorstand das. beabs. den **Neubau eines Schulhauses**. — Wünschelburg. Magistrat das. beschl. die Errichtung eines **Steigerturmes** für die freiwillige Feuerwehr. — Maltsch. Evangel. Kirchengemeinde das. beabs. den **Bau einer evang. Kirche**. — Rybnik. Magistrat das. beabs. die Anlage einer **Wasserleitung**. — Bismarkhütte. Kgl. Eisenbahn-Direktion Kattowitz beschl. die **schleunige Ausführung** des Baues einer Eisenbahn-Unterführung in Verlängerung der Marxstr. — Görlitz. Kgl. Eisenbahn-Direktion Liegnitz beabs. den **Umbau des Penziger Bahnhofgebäudes**. — Obornik. Evangel. Gemeinde-Kirchenrat das. beabsichtigt den **Bau eines neuen Pfarrhauses**. — Bismarkhütte. Wasserverbands-Kommission Bismarkhütte-Schwientochowitz beabs. den **Bau eines gemeinsamen Hochbehälters**.



MUSGRAVES ORIGINAL STALL EINRICHTUNG

Musterstall im Gebrauch.

Original Musgrave's irische Dauerbrandöfen.
Bade-Einrichtungen, Kochherde
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Beier & Olowinsky, Breslau.
Herrenstrasse 31. Tel. 174.

**Trägerlose
Hohlsteindecken**

D. R. P.

Vollkommenste Massivdecke der Gegenwart.
Schwammicher, schallsicher, feuersicher.
Hier zur Zeit 30 000 mtr. bereits ausgeführt,
theils in Ausführung begriffen.
Kostenanschläge gratis.

Wilborn & Böhm
Lizenzinhaber für Mittelschlesien
Telephon 319 **BRESLAU II** Telephon 319

Treppengeländer
und **Balkustraden** in jeder Ausführung
H. Kracht, Breslau 17, Schmiedegasse 52.

Kodersdorfer Dach-

Muldenfalzziegel, Strangfalzziegel, Biberschwänze u.s.w. in **schönen unvergänglichen Glasuren**, scharfgebrannt, **geringste Wasseraufnahme**, grösste Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle billige Bedienung.

Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.
Schles. Dach-Falzziegel- u. Chamottenfabrik Act.-Ges.
vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.

Feuersichere Türen

Patent „Kücken“
nach Vorschrift der
**Bau-Polizei
Feuerwehr
Vers.-Gesellschaften.**
ca. 5000 Stück im Gebrauch.

König, Kücken & Co., Berlin N. 20 c.
Prospekte, Referenzlisten gratis und franko.
Vert.: Ing. Arthur Wiersig, Breslau XIII, Charlottenstr. 22.

Provinz Posen.

Kolmar i. P. Gemeinde-Kirchenrat beabs. den Um- und Erweiterungsbau der evang. Kirche, sowie den Anbau der kathol. Kirche. — Posen. Kgl. Eisenbahn-Direktion das. ist beauftragt worden, mit den Vorarbeiten zu dem Bau einer Eisenbahn von Grätz über Stenszewo nach Posen zu beginnen. — Mnr.-Goslin Kgl. Eisenbahn-Direktion Bromberg. Mit der Ausföhrung der Bauarbeiten der Stationen Mnr.-Goslin und Lopuschowo ist begonnen worden. — Wollstein Mit dem Bau eines Postgebäudes in Batwitz ist begonnen worden. — Rawitsch. Magistrat das. beabs. die Kanalisations-Anlage. — Inowrazlaw. Magistrat das. Mit dem Neubau des Rathauses soll im Frühjahr begonnen werden. — Janowitz. Kgl. Ansiedelungs-Kommission in Posen beabs. den Bau mehrerer Wohnhäuser. — Lissa i. P. Kathol. Kirchengemeinde das. beschl. Erweiterungsbau der kathol. Kirche.

Zwangsversteigerungen.

Provinz Schlesien.

Breslau-Ohlauer Chaussee 74. Zimmermeister, **Gust. Rogner**. 19. 12.
Breslau-Linbornsgasse 7. Gastwirt **Josef Barisch**. 20. 12.
Gleiwitz-Tarnowitz Chaussee 111. **Ludw. Franz**. 21. 12.
Gleiwitz-Petersdorferstr. **Johann Kloss** in Zabrze.
Gleiwitz-Wilhelmstr. 28. Tischlermeister **Julius Leppich**. 5. 1. 05.
Niederdorf-Schreiberbau. Privatier **Werner Berendt**. 6. 10.
Priskretscham. Restaurateur **Rudolf Baumgart**. 19. 12.
Ratibor-Altdorf. Fabrikarbeiter **Joh. Janura**. 19. 12.
Syrin, Kreis Ratibor. Schuhmacher **Paul Bugla**. 10. 12.
Syrin, Kreis Ratibor. Schuhmacher **Paul Bugla**. 10. 12.

Provinz Posen.

Birnbaum. Gastwirt **Eduard Jürgens**. 5. 12.
Kempen-Rakow. Krämer **Joh. Kloss**, Ebel. 29. 11.
Kosten-Zbensch. **Wojciech Misiak**, Ebel. 28. 11.
Kosten-Wielichowo. Wirt **Anton Lumelka**. 5. 12.
Posen-Wilda. Lehrer **Hugo Beisitzer**. 11. 11.
Bromberg-Bergkolonienstr. Gasthofbes. **Jos. Mrosinski**. 5. 1. 05.
Bromberg-Nene Pfarrstr. Fr. Kaufm. **Eveline Loeke**. 10. 1. 05.
Croue a. Br.-Stronnau. Arb. **Thomas Witkowski**. 7. 1. 05.
Fordon, Kr. Bromberg. Friseur **J. Kryskiewicz**. 22. 12.
Gnesen-Klotzko. Kaufm. **Richard Bitlner**. 9. 1. 05.
Gnesen-Schwarzenau. Zimmermeister **Joh. Joziwak**. 15. 11.
Jaroschin - Neustadt a. W. Fleischer **Anton Pudelski**. 19. 1. 05.
Inowrazlaw-Kirchstr. 6/7. Fr. **Elisab. Zieciak**. 21. 12.
Inowrazlaw. Fr. **Josepha Norkowski**. 9. 1. 05.
Sypniewo, Kr. Kolmar i. P. Wirt **Michael Nowak**. 19. 12.

Für die Praxis.

Wasserdichtes Papier. Papier und Pappe findet in der Technik zu den mannigfachsten Imitationen Anwendung, ja es gibt kaum einen zweiten Stoff, der in so mancherlei Form und Gestalt auftritt. Von Amerika aus wurden Waschbecken, Milchschtßeln, Wassereimer aus Papier schon vor 40 Jahren in den Handel gebracht, und die Gegenstände sind dann in anderen Ländern mit bestem Erfolg nachgeahmt worden. Ja es werden sogar Gebäudekuppeln, Wand- und Deckenkonstruktionen, Wasserleitungen usw. aus dichtetem Papierstoff hergestellt. Ebenso bekannt ist die Herstellung von Eisenbahnrädern aus gepresstem Papier, die von solchen aus Eisen nicht zu unterscheiden sind, desgl. die Fabrikation der reizvollsten »geschnitzten Holzornamente« aus gepresster Pappe. Kurzum, es handelt sich hier um ein ganz ungeheures, unerschöpflich und höchst interessantes Gebiet.

Kürzlich hat uns die Deutsche Erfinder Genossenschaft in Berlin mit einem neuen interessanten Verfahren bekannt gemacht. Dieses Verfahren läuft darauf hinaus, Papier und Pappe so zu imprägnieren, dass sie die Festigkeit und Dauerhaftigkeit des Holzes annehmen, und zwar soll das Verfahren so vollkommen sein, dass es zur Herstellung jedes beliebigen Gegenstandes angewendet werden kann, der bisher aus Holz gefertigt wurde. Im Gegensatz zur Papier-

RHEINHOLD & Co.

Vereinigte Norddeutsche u. Dessauer Kieselguhr-Gesellschaft.
Vorwerkstr. 59, Zweiggeschäft: Breslau VIII. Telefon 1202.

Korkstein-Baumaterial

vermeidet feuchte, kalte Giebel- und Aussenwände.
Vorzügliche Isolirung von Dächern aller Art, Wellblechhäusern, Gähr- u. Lagerkellern, Kühlräumen in Brauereien etc.
Dichtester und billigster Verschluss der Kaneröhlitze bei Centralheizungen.

Säulen- und Träger-Ummantelung

nach patentiertem Verfahren. „System Fuertrotz“.

Übernahme sämtlicher Isolirungen für Dampf- und Kühl-Anlagen.
Kostenanschläge bereitwilligst.

Hitze & Schweizer, Breslau X

Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden

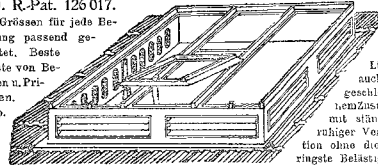
fusswarm offeriren schalldämpfend
staubfrei **Holz-Cerazzo** feuersicher
ges. gesch. Geschm. M. 793.

Bewährter fugenloser Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemustert auf Ziegel, Zement- oder Holz-Unterlage (auch alte Dielung).

Teleph. 167 **Otto Krause, Oppeln.** Teleph. 167

D. R.-Pat. 126 017.

Alle Grössen für jede Dachung passend gearbeitet. Beste Attelle von Behörden u. Privaten. Prosp. grat.



Lüften auch bei geschlossenem Zustande mit ständiger ruhiger Ventilation ohne die geringste Belastung. Einfach gut und billig!

Fabrikation von

Dublex-Shedlöffern, Oberlichtern, Dachreitern u. dergl.

Sturm-, regen-, schneesicher.

injektoren.

Unerreicht!

Edjektoren.

Wer gut bauen will,

verwende zur wasserdichten Abdeckung von Grundmauerwerk, Brücken, Durchlässen etc.

Asphalt-Panzer-Isolirplatten,

die in allen Mauerbreiten vorrätig sind.

Ludw. Gassmann

Asphalt-, Dachpappen-, Holzcement- und Theerproducten-Fabriken
Gleiwitz. Breslau. Oppeln.

Deutsches Acetylen-Werk

Breslau - Gräbschen

baut vornehmste Beleuchtungsanlagen für Schlösser, Villen, Gasthäuser etc.

Vorzüglich bewährtes und erprobtes Vergussmittel bei Säulen, Geländern, Gittern, Steinschrauben, Fundamentschrauben etc.

Metallicement Marke MHB

GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 21
(ehemalige Firma: MAX HOFFMANN)

bei Privaten u. Behörden erfolgt reich verwendet, empfiehlt Alleinstiger Fabrikant:

Fabriziert Kalksandsteine!

Allgemein als vorzüglich anerkanntes Baumaterial, jährliche Produktion allein in Deutschland zirka 400 Millionen Steine. Die unterzeichnete Fabrik liefert, gestützt auf ihre 50 jährigen Erfahrungen,

komplette maschinelle Anlagen

ausgerüstet mit

Bernhardi-Kalksandstein-Pressen

von nachweislich höchst dauerhafter Konstruktion.

Einfachstes Fabrikations-Verfahren!

Garantiert festester

und billigster Kalksandstein!

Fordern Sie Prospekte und Probesteine. Senden Sie 100 Kilogr. Sand zur kostenlosen Anfertigung von Fabrikaten.

Dr. Bernhardt Sohn & E. Draenert,
1854-1904. Maschinenfabrik, 1854-1904.

Eilenburg (18) bei Leipzig.

maché-Fabrikation werden hier nicht die Papierabfälle in Brei verwandelt, sondern es werden nur fertige Pappen verarbeitet. Durch die Imprägnierung, welche auf kaltem Wege erfolgt, nimmt die Pappe um zwei Drittel an Dicke zu und erhält derartige Steifheit, dass sie einen vollständigen Ersatz für Holz bildet. Die so bereitete Pappe soll ebenso elastisch, fest und dauerhaft sein wie Holz, aber noch weit leichter, als dieses, und das dürfte für die Herstellung mancher Bezeugnisse wesentlich ins Gewicht fallen. Das Material lässt sich, ohne dass ein Springen der Masse verursacht wird, nagen, stanzen, schleifen und auch sägen, ja es sollen bereits hübsche Laubsägearbeiten dieser Art ausgeführt sein. Es wurden unter anderem folgende Artikel nach dem neuen Verfahren hergestellt: Stuhlsitze, welche in lackiertem Zustande von solchen aus Holz überhaupt nicht zu unterscheiden sind, Wandtäfeln, die sich nicht werfen und nicht reissen und vom Holzwurm verschont bleiben, feuer- und wassersichere Tür- und Kassettenfüllungen, Tischplatten, Knöpfe, Musikinstrumente. Besonders beachtenswert ist aber die Mitteilung, dass man diese aus Pappe hergestellten Holzimitationen zur Auskleidung von Badebassins verwenden kann. Wenn sich die Erfindung in der Praxis so trefflich bewährt, wie man aus den Mitteilungen der Erfinder-Genossenschaft entnehmen muss, so dürften auch wasserdichte Fässer und Stöcke aus imprägniertem Papier für den Export eine grosse Rolle spielen, namentlich aber für den Export von Kaffee, Thee, Drogen usw. Noben Geigen, Koffern, Stuhlsitzen, Schreibfedern und Knöpfen kann man aber auch Fussbodenbeläge und Baukonstruktionen mannigfacher Art, z. B. Eisenbahnschwellen von 2 Metern Länge, aus dem Material erzeugen.

Stab- und Tafel-Parket-Fussböden

in jeder Holzart und in verschiedensten Mustern, sowie

Treppen-Stufen liefert billigst

Vereinigung deutscher Parket-Fabriken G. m. b. H.

Breslau V, Gartenstrasse 57 I, Fernsprecher 1677.

Echte Neue Schweiditzerstrasse 5 a.

Reparaturen werden billigst ausgeführt. Offerten und Musterbücher kostenlos.

Haussehwamm,

sowie

Schleim- und Schimmelpilze
werden sicher beseitigt, durch das geruchlose

Antinommin.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Baupolizei - Projekte

Künstlerische Fassaden, Skizzen pp.

schnell u. preiswerth auch nach auswärts

H. Goedicke, Architekt

Breslau IX, Hedwigstrasse 34

Telephon 1270.

Gehr. Huber, Breslau II

Fabrik: Rosenthal b. Breslau

Comptoir: Neudorfsstrasse 63

Betonbauten aller Art

Eisenarmierte Beton-Constructionen

Massive Decken und -Dächer

Koenen'sche Voutendecke — Kleine'sche Decke

Trägerlose Gitterbalkendecke „System Virintini“

Cement-Röhren

Treppenstufen aus Cement und Terrazzo

Cement-Hohlziegel, Kunststein-Ornamente

Fussbodenfliesen aller Art

Wandbekleidungsplatten. Pa. Portland-Cement. Gips.

Projectirung, Bauleitung, Ausführung
keramisch industrieller Anlagen.

Gutachten. Taxen.

Ausstellung technischer Neuheiten.

Meissner Oefen.

Heizungs- und Feuerungs-Anlagen aller Art.

Regierungshaumeister Gustav Hörnecke

Telephon 1556. Breslau V, Gartenstrasse 48/52. Telephon 1566.

E. Haltpaap

i. F.: Jenk & Haltpaap

Kunstschmiede u. Eisenkonstruktionswerkstätte
Kunst- und Bauschlösserei

empfehlte sich zur Anfertigung aller in's Fach schlagender Arbeiten.

Spezialität: Schmiedeeiserne Schaufenster-Einbauten.

Tel. 3187. Breslau, Am rothen Graben. Tel. 3187